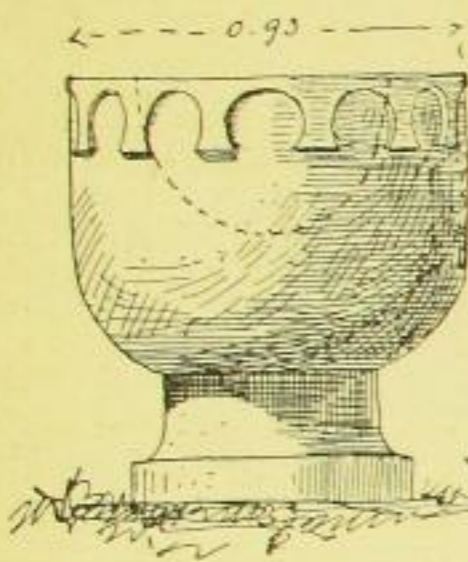


seite noch das vermauerte gothische Thor und zwei Fenster. Der Umbau mit der hübschen Felderdecke, welche auch über dem Altarhause sich hinzieht, vollzog sich wohl in der Zeit nach 1700 und ist durch die Inschrift über der Südthür des Thurmes beurkundet: I. E. V. M. 1721. Ein zweiter Umbau erfolgte 1822.

Fig. 32.



Am Thurme, der durch kleine gekuppelte Spitzbogenfenster unterbrochen wird, sieht man ein in rother Farbe angemaltes Wiederkreuz.

Auf dem Kirchhofe ein romanischer Taufstein mit Rundbogenfries am oberen Rande. Schlichte Arbeit des 13. Jahrh. (Fig. 32).

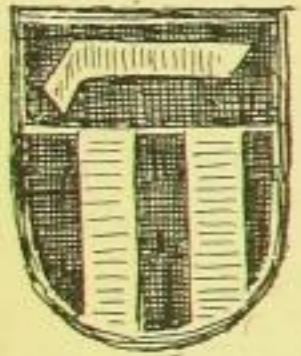
Abendmahlkelch, Silber vergoldet, in der üblichen Form, 199 mm hoch, 119 mm Fussbreite, beschädigt, mit Patene, von 138 mm Durchmesser, bez. DER KIRCHE ZV HIRSCHFELDT 1659 und auf den Roteln: IHESVS. Auf dem Fusse ein Crucifix. Undeutlich gemarkt mit PS und N(?). Vielleicht Arbeit des Nürnberger Meisters Peter Sigmund. Vergl. Rosenberg a. a. O., Nr. 1281.



Kanne, Zinn, 21 cm hoch, 98 cm Fussbreite. Gemarkt wie die rechts stehenden Abbildungen.

Zwei Collectenbecken, Zinn, von 1783. Gemarkt wie linksseitige Abbildung.

Glocken. Die grosse, 73 cm hoch, 93 cm unterer Durchmesser, ohne Inschrift, um 1500 gegossen.



Die zweite, 52 cm hoch, 57 cm unterer Durchmesser, mit der Inschrift:

GOTTES WORT BLEIBET IN EWIGKEIT 1579

macht durch ihre Ornamentation ganz den Eindruck, als sei sie von Hillger in Freiberg gegossen.

Die dritte, 46 : 60 cm messend, hat die Inschrift:

SIT NOMEN DOMINI BENEDICTVM  
JOH. AVGVST ( Wappen ) V. PONICKAV AVF  
BAALS DORF VND ( der Ponickau ) HIRSFELD  
PFARRER

H. JOHANN ADAM STÖR

KIRCHVÄTER

ELIAS WINGLER

CHRISTIAN DÖRING

GOSS MICH JOHANN FRIEDRICH MESKY IN LEIPZIG ANNO 1707.

Bauernhof des Wilhelm Andreas. Am Hofthor bezeichnet:

C. W.

ANO 1729

TEN 9. JVNNI.

Hierdurch wird der Hof bemerkenswerth als einer der ältesten datirten, den ich in der Amtshauptmannschaft Leipzig sah.

Lit.: Sachsens Kirchen-Galerie, Bd. IX, S. 226.

Abb.: Ebendasselbst, Lief. 27.